

als die erstwehnte des Divisoris seine / muß man hierzu des Dividendi zwei erste Figuren nehmen.

3. Wieviel mahl nun jene in diesen begriffen wird / so nimt man eine solche Zahl / die so viel bedeutet und anzeigt. Doch über neun darff nicht genommen werden. Diese genommene Zahl nun wird multiplicirt mit der genommenen Divisors Figur / das Productum von gedachten Dividendi Figuren subtrahiret / und der Rest unter solche Figuren geschrieben / die Figuren aber mit Strichlein ausgethan. Erstwehnte Zahl wird besonders wohin geschrieben / und Quotient genennet.

4. Darnach werden die andern des Divisors Figuren / eine iede absonderlich nach ihrer Ordnung mit dem Quotientē multipliciret / das Product / wie zuvor / von den folgenden Dividendi Figuren abgezogen / diese ausgeleschet / und das übrige darunter gesetzt.

5. Zu merken ist aber / wann nicht von einer Figur subtrahiret kan werden / daß man zu solcher Zehen nehme / und der vorhergehenden eins abziehe.

6. Weil aber sichs nun oft begiebet / daß wegen der andern / dritten / oder auch wohl vierdten Figur des Divisoris , man nicht so viel zu einem Quotienten nehmen darff / so viel sonst die erste Divisors Figur in des Dividendi genommenen Figuren begriffen wird : So muß man eine Prob anstellen / ehe man den Quotienten hinschreibet. Diese Prob geschicht nicht mit der Feder / sondern im Gemüth / und also : Nimm eins weniger / als du sonst nehmen könntest / und versuche nach der Ordnung gegen der rechten Hand / ob es angehen will. Ist es aber noch zu viel / so nimm wiederum eins weniger / und thue abermahl einen Versuch. Dis thue so oft / daß du immer wieder von neuen eins weniger nimmest / biß solche Subtraction (im Sinn) geschehen / da man siehet / daß es angehen will und keine Verhinderung mehr vorhanden.